



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Auff diß erfolgt ein gar fürtreffliches Werck/ vnd ewiger Bund mit Gott
einzugehen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

vnd Nuß meiner Seelen. Diß bitte ich
 dich durch das Blut vnd Verdienst demes
 Sohns vnseres H. Ern Jesu Christi / der
 für mich gecreuzigt worden. Zur Vor-
 sprecherin nehm ich die allergebenedenste
 Jungfraw Maria / eine Mutter deines
 lieben Sohns / ein Zuflucht aller Sünder.
 Darneben opffere ich auch dir das Gebett
 meines Heiligen, dessen Nahmen ich hab/
 meines Schut. Engels vnd aller deiner
 Heiligen vnd Außerwöhlten.

Auff diß erfolget ein gar fürtreffliches
 Werck / vnd ewiger Bund mit
 Gott einzugehen.

Altergütigster Vatter / mit deiner Ma-
 jestät wolte ich nun gern ein ewigen
 Bund eingehen / wo es dir gefällig / wel-
 cher durch den Lauff meines ganken Le-
 bens verbleiben soll. Vnd zwar also: So
 oft ich werde ein Rosenkrantz angreifen/
 oder ein Bild sehen deines lieben Sohns
 meines Erlösers / der Allergnadenreich-
 sten Jungfrawen MARIAE, deiner liebsten
 Gespons Theresig, meines Namens Hei-
 ligen!

ligen oder einē der mich beleidiget/ oder den
 ich vngern sehe/ oder so offft ich sehē werde:
 dz ein gut Werck geschieht/ so offft ich wer-
 de hören die Uhr schlagen/ ein Glocke leutē/
 so offft der Teuffel mich wird anfechten/ be-
 vorab wider den Glauben/ Lieb des Nächstē/
 Demut/ Keuschheit/ Gedult/ &c. so bezeu-
 ge ich jetzt für allzeit/ dismal für allemal/
 daß mir gefalle vnd lieb sey/ daß du bist der
 du bist/ der vollkommenst/ vortrefflichst/
 vnd so mächtig/ daß wir deiner alle bedürf-
 fen/ du aber keines Menschens. Ich er-
 freue mich daß du vnendlich/ weiß/ barm-
 herzig/ gerecht vnd gut bist. Ich erfreue
 mich HErr/ wegen der guten Werck die
 bishero geschehen seynd/ noch täglich ge-
 schehen/ vñ forthin geschehen werden vmb
 deiner Liebe willen; Ja wegen alles was
 geschehen könnte von denen die du erschaf-
 fen/ vnd erschaffen hast können mit aller-
 möglichen Vollkommenheit. Insonder-
 heit aber erfreue ich mich sehr wegen de-
 ren Werck/ welche mein HErr Iesus
 Christus/ die Allerheiligste Jungfraw/
 alle H. Patriarchen/ Propheten/ Apo-
 steln/ Martyrer/ Bekenner/ &c. alle andere:

Heiltzen vnd alle Christen begangen; wie
 dann auch wegen der Lieb mit welcher sie
 dich in Ewigkeit umfassen sampt allen
 Englischen Geistern. Alle Opffer die dir
 je geopffert worden / noch werden / vnd
 werden können / gefallen mir / vnd opffere
 dir sie auch / bevorab das Opffer der heiligi-
 gen Mesß. Ich ergib mich ganz in deine
 Hände / daß du mit mir schaffest / als der
 ganz der deinig ist von nun an / vnd in E-
 wigkeit. Es reuet meine Seel alle Sün-
 den / mit welchen ich dich beleidiget / vnd
 das allein deinetwegen / weil du bist der du
 bist. Daß ich aber solche nicht bestiger /
 vnd gnugsamb berewen kan / ist mir herbe-
 lich leyd. Gleichwol hoffe ich deine Barm-
 herzigkeit werde mir meine Sünden ver-
 zeihen ; setze mir derhalben festiglich für
 dich nimmer noch tödlich / noch lässlich zu-
 erzürnē. Auch mißfallen mir sehr alle sün-
 den / die von anbegin der Welt begangen
 worden / oder fort hin bis an der Welt ende
 können begangen werden. Wöchte auch
 auß Herzen wünschen / O mein höchstes
 Gut! daß an statt jeglicher Sünden / tau-
 sentmal tausent Dienste dir geleistet wür-

dest.

den. Allen die mich beleidiget/noch beleydigen/oder beleidigen werden/verzeihe ich vmb deiner willen von Herren / vnd bitte dich H. Er du wollest für jedwedere mir beschehene Beleidigung oder Schmach ihnen ein treffliche Gnad vnd Gutthat geben/ auch ein solchen Todt verleihen/ wie ich einen/ begehre/ nemlich den aller seligsten. Endlich opffere ich deiner Göttlichen Majestät alles/ was ich dir kan oder mag gütes auffopffern / am meisten aber das Leben vnd Leyden meines Erlösers Jesu Christi/ vnd das zur Danksagung für alle Wohlthaten die ich von dir empfangen / empfangen / vnd verhoffentlich noch empfangen werde / wie auch für die Lieb mit welcher du mich von Ewigkeit geliebet hast. Diesen meinen Fürsaz vnd Willen / welchen ich jeko auß Herzen-grund vbe / will ich für gültig halten / vnd erneuere so offft ich vorgedachter Zeichen eins sehen/ oder hören werde/ oder wo ich deren andere mehr mir fürstelle / wie ich dann jeko thue / nemlich so offft ich vorm. H. Sacrament vorüber gehe / oder so ich arhmen/te. So offft mir dann deren eins.

vofft

vorkompt / so bekenne vnd professire ich /
 daß ich diesen meinen getroffenen Pact
 mit dir wil gültig vnd erneuert haben / so
 oft vnd als viel Creaturen erschaffen
 seynd / oder noch könten erschaffen werden /
 ja so oft es möglich seyn könte / widerhol-
 let / vnd vermehret zu werden. Vnd solches
 soll geschehen seyn / vnd noch geschehen al-
 lein / vnd pur vmb deiner Lieb willē. dahin
 ich auch ordene alle gute / vñ heilige Bewe-
 gungen die ich je haben kan oder soll. Zum
 zeichen daß meines Herken Will. vñ Mei-
 nung diß sey. So bleibe gesagt / H Er/
 was gesagt ist / auß allerinnerlichster
 Neigung die ich in mir erwecken kan.

Das Ander Theil.

Von der Übung Wolzusterben.

Nach dieser getroffenen Verbündnuß
 mit Gott / soll man sich beflissen / so
 oft es füglich geschehen kan. solche zu wi-
 derholen / oder daran zugedencken / zwar
 nicht mit so vielen Worten / wie jetzt gesagt /
 sondern mit einem Zeichen / oder folgende-
 den kurzen Worten: Was ich gesagt /
 H E r /